**P R E S S E M I T T E I L U N G**

**„Matthias“ tanzt.**



**Salzburger Tresterer on stage**

Pressegespräch: Donnerstag, 17. November 2016, 11.00 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 17. November 2016, 19.00 Uhr

Laufzeit: 18. November 2016 - 19. Februar 2017

**Ausstellung**

In der Sonderausstellung, die das Volkskundemuseum Wien von 18.11.2016 bis 19.02.2017 zeigt, treten Kunst und Wissenschaft in Dialog. Verschiedene Zugänge zu einem Salzburger Brauch werden eröffnet: Das Trestern ist ein Reigentanz mit Stampf- und Sprungschritten, der in Stuben und Gasthäusern, eingerahmt von weiteren Perchtenfiguren, um den 5. Jänner im Pinzgau aufgeführt wird. Außerdem ist er auf Bühnen und in der Stadt Salzburg zu sehen. Die ausschließlich männlichen Akteure tragen rote Kostüme mit prächtigen bänderbesetzten Hüten, die mit Hahnenfedern geschmückt sind.

Der Tanz, so wie er heute vorgeführt wird, ist historisch nur in Spuren fassbar. Immer wieder wurde von Ausführenden und von Wissenschaftlern behauptet, dass er sehr alt sei und über Jahrhunderte unverändert geblieben wäre. Seine Geschichte verläuft jedoch nicht linear. Die Ausstellung lädt die Besucherinnen und Besucher ein, dem Tresterertanz interaktiv näher zu kommen.

**Kunst-Installation**

Im Zentrum der Ausstellung steht die Auseinandersetzung des Künstlers Thomas Hörl mit dem Tresterertanz. Aus gegenwärtiger künstlerischer Sicht interpretiert er historische Dokumente instrumentalistischer Wissenschaft, gefunden im Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, im Volkskundemuseum Wien und im Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes. Die Foto-, Film- und Tonaufzeichnungen wurden zwischen 1898 und 1939 mit Matthias Eder als Vorpercht angefertigt.

Der Fokus, den Hörl auf das Material legt führt weg vom Pathos nationaler Überhöhung in einem entfernten Irgendwo, hin zum Aspekt der Autoerotik, der beim Tresterer-Tänzer mit seinem überbordenden Kopfschmuck naheliegt. In die Gegenwart übersetzt hat Hörl das Material einerseits durch eine Filmbearbeitung, andererseits durch ein Ausstellungssetting, das mit catwalk-artiger Holzbühne und DJ-Pult verschiedene Versatzstücke der Diskokultur zitiert. Im Video vollführt er zusammen mit Matthias Eder einen spielerischen Tanzdialog. Das Ausstellungspublikum ist eingeladen, auf diesem Catwalk zu zwei DJ-Bearbeitungen (Cherry Sunkist und das\_em) der historischen Tonaufnahmen selbst zu tanzen.

Die Installation „Matthias“ wurde 2014/15 im Salzburger Kunstverein präsentiert. Im Volkskundemuseum Wien wird sie nun um eine wissenschaftliche Spurensuche erweitert.

**Wissenschaftliche Spurensuche**

In einem weiteren Teil der Ausstellung werden die wissenschaftlichen Quellen, die Ursprünge, die Aufführungsweisen und der oftmalige Bedeutungswandel des Tresterertanzes offengelegt. Die Geschichte des Tresterertanzes ist ein Puzzlespiel, das höfische Feste und den Karneval von Venedig aufblitzen lässt.

Das Wort „Percht“ bezeichnet in Salzburg seit dem 17. Jahrhundert alle Maskierten. Es löste die italienischen Bezeichnungen „maschera“ und „larvae“ ab. Der Tresterertanz findet vor allem am

5. Jänner statt, dem historischen Faschingsbeginn. Dies ist gleichzeitig der „Perchtenabend“, an dem vermummte Gestalten seit dem Mittelalter die Mitglieder einer Dorfgemeinschaft auf ihr korrektes Betragen hin prüften – zur Sicherung des Zusammenhalts und zur Aufrechterhaltung der Ordnung.

Seit dem 19. Jahrhundert werden Perchten von manchen Wissenschaftlern und Laienvolkskundlern immer wieder als mythische Wesen gedeutet. Die heutigen Tresterervereine in Stuhlfelden,

Zell am See, Unken und Bruck a.d. Glocknerstraße wollen in ihrem Brauch einen Vegetationskult sehen und bezeichnen ihn als „uralt“, „mythisch“ und „kultisch“. Diese Deutungen führen jedoch an der Realität vorbei. Kulturhistorisch betrachtet entstand der heutige Trestererbrauch durch kulturelle Aneignungen, Umformungen und Neudeutungen. Er enthält Spuren von europäischen Kulturtransfers entlang der Handelswege und Herrschaftsbereiche, zwischen Stadt und Land,

Arm und Reich.

Schriftliche Dokumente, Grafiken und Fotografien ermöglichen es den Besucherinnen und Besuchern, eigene Sichtweisen auf den Brauch zu entwickeln und zu reflektieren. Erstmals werden die ältesten in musealen Sammlungen erhaltenen Tresterer-Kostüme gemeinsam in einer Ausstellung gezeigt.

**Team**

Mag.art. Thomas Hörl, geb. 1975 in Hallein. 1997-2001 Bildhauerschule Hallein. 2003-2009 Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste, Wien, Iceland Academy of the Arts, Reykjavík u. Tokyo Zokei University, Tokio; seit 2003 Künstlergruppe kozek hörlonski (Th. Hörl und Peter Kozek).

Prof. Dr. Ulrike Kammerhofer-Aggermann, geb. 1955, Studium Volkskunde/Kunstgeschichte in Graz. Seit 1987 Leiterin des Salzburger Landesinstitutes für Volkskunde. Mitarbeiten u.a. bei Projekten der Universitäten in Salzburg. Wiss. Beirätin im Österr. Fachverband f. Volkskunde. Mitglied im Fachbeirat „Immaterielles Kulturerbe der Österr. UNESCO-Kommission“. Beirätin im Österr. Volksliedwerk. 2009 Berufstitel Professorin.

**Vermittlungsprogramm**

Das Vermittlungsprogramm richtet sich an Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 4 Jahren. Im Rahmen von interaktiven Führungen und Workshops haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, selbst einfache Choreografien einzustudieren. Durch den Tanz und im Gespräch über die eigene Erfahrung wird die Geschichte der Tresterer nachvollziehbar. Die jüngsten Besucherinnen und Besucher gestalten bunte Hüte und veranstalten ihre eigene Faschingsparade.

Führungen jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

Gruppenführungen auf Anfrage – auch mit Imbiss im Museumscafé „bluem im museum” möglich.

Ein Workshop mit Thomas Hörl

Sa., 28. Jänner 2016, 11.00 - 14.00 Uhr

„Collage“ tanzt

Bezugnehmend auf die Ausstellung erarbeiten die Teilnehmenden traditionelle oder experimentelle Collagen auf Papier, in Form einer Soundarbeit, eines Videos, einer Lecture u.a. Mit den Ergebnissen entsteht eine Choreographie als gemeinsames Kunstwerk.

Kosten: € 9,-/Person

Der Besuch von Ausstellungsführungen und die Teilnahme an Vermittlungsprogrammen im Rahmen der Ausstellung „Matthias“ tanzt sind nach Voranmeldung für gehörlose TeilnehmerInnen barrierefrei.

In Kooperation mit dem Verein Baff. Barrierefreiheit fördern. Kommunikationsassistenz für gehörlose Personen.

Information und Reservierung unter

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at oder

Tel.: +43 1 406 89 05.20 oder 26

**Begleitprogramm**

Eröffnung

Do., 17. November 2016, 19.00 Uhr

Begrüßung: Direktor Matthias Beitl

Einführung in das Projekt: Kathrin Pallestrang, Volkskundemuseum Wien

Eröffnungsvortrag: Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Salzburger Landesinstitut für Volkskunde

Musikbegleitung: Blechbläserensemble des Joseph Haydn Instituts für Kammermusik,

Alte Musik und Neue Musik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Vortrag

Do., 1. Dezember 2016, 18.00 Uhr

Branle – Schuhplattler – Stepptanz. Ist der Tresterer ein homogener Volkstanz oder ein Capriccio unterschiedlicher Tanzstile?

Michael Malkiewicz, Universität Mozarteum Salzburg

Liederabend

Di., 13. Dezember 2016, 18.00 Uhr

Ort: Österreichisches Volksliedwerk

Operngasse 6, 1010 Wien

Heit bin i voia Freid, i siach doscht auf da Hoad an Engl steh‘

Gemeinsames Singen von weihnachtlichen Liedern aus den Handschriftenbeständen der Volksliedarchive unter der Leitung von Anni Haitzmann aus Reith bei Unken

Brauchsalon

Sa., 14. Jänner 2017, 15.00 Uhr

Vorführung des Tresterns, Buchpräsentation und Podiumsdiskussion

Auftritt von Tresterertänzern des 1. Salzburger Gebirgstrachten-Vereins Alpinia

Anschließend Diskussionsrunde mit Ulrike Kammerhofer-Aggermann (Salzburger Landesinstitut für Volkskunde), Thomas Hörl, Erwin Laubichler (Alpinia) und Magdalena Puchberger (Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien)

Mit Präsentation des Begleitbandes zur Ausstellung

Filmabend

Do., 26. Jänner 2017, 18.00 Uhr

Vom ‚Mythos‘ ländlicher Bräuche: Tresterer on stage.

Ort: Österreichisches Volksliedwerk

Operngasse 6, 1010 Wien

Anschließend Podiumsdiskussion mit Thomas Hörl, Herbert Zotti (Wiener Volksliedwerk) und   
Ulrike Kammerhofer-Aggermann (Salzburger Landesinstitut für Volkskunde).

Finissage mit Singlesalon

So., 19. Februar 2017, 15.00 Uhr

Neue Räume, neue Technologien: Umbrüche im Phonogrammarchiv 1920-1939

Vortrag von Gerda Lechleitner, Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Anschließend Präsentation der Vinylsingle „Matthias“ von Sly Wonski, Cherry Sunkist und das\_em

Das Begleitprogramm findet statt in Kooperation mit dem Österreichischen Volksliedwerk, Verband der Volksliedwerke der Bundesländer und dem Salzburger Landesinstitut für Volkskunde sowie mit dem Verein zur Förderung des Salzburger Landesinstitutes für Volkskunde

**Presserückfragen**

Gesine Stern, MA

[gesine.stern@volkskundemuseum.at](mailto:gesine.stern@volkskundemuseum.at)

T + 43 1 406 89 05.51  
M + 43 676 566 8523

**Presseunterlagen und druckfähiges Fotomaterial** finden Sie im Pressecorner unserer Homepage: [www.volkskundemuseum.at/presse](http://www.volkskundemuseum.at/presse)

**„Matthias“ tanzt.**

**Salzburger Tresterer on stage**

**Ausstellungsdauer** 18. November 2016 bis 19. Februar 2017

**Pressegespräch** Do, 17. November 2016, 11.00 Uhr

**Eröffnung** Do, 17. November 2016, 19.00 Uhr

**Ort**  Volkskundemuseum Wien, Laudongasse 15-19, 1080 Wien

**Direktion** Matthias Beitl

**Installation** Thomas Hörl

**Kuratierung** Ulrike Kammerhofer-Aggermann

**Ausstellungsgestaltung und -grafik** Lisi Breuss

**Kostümfigurinen** Hanno Frangenberg

**Ausstellungsbauten:** Tischlerei Lörincz, Burgenland

**Ausstellungsaufbau:** vienna arthandling, Wien und Team

**Tontechnik:** Patrik Schmidt

**Organisation und**

**Kuratierungsassistenz** Kathrin Pallestrang

**Mitarbeit** Anna Magdalena Kasper, Cassandra Burgstaller

**Vermittlung** Raffaela Sulzner, Katrin Prankl

**Kommunikation** Raffaela Sulzner, Gesine Stern

**Druckgrafik** Matthias Klos

Eine Kooperation des Volkskundemuseums Wien mit dem Salzburger Landesinstitut für Volkskunde und dem Verein zur Förderung des Salzburger Landesinstitutes für Volkskunde.

Die Ausstellung ist eine Veranstaltung der Vienna Art Week 2016.

**Presserückfragen**  Gesine Stern

T +43 1 406 89 05.51, M +43 676 566 8523

gesine.stern@volkskundemuseum.at

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Öffnungszeiten**  Di–So, 10.00–17.00 Uhr, Mo geschlossen außer an Feiertagen 24. und 31. Dezember 2016 von 10.00–15.00 Uhr geöffnet

**Schließtage** 25. Dezember, 1. Jänner, Ostersonntag, 1. Mai, 1. November,

**Bibliothek** Di–Fr, 9.00–16.00 Uhr, an Feiertagen geschlossen

**Besucherinformation** www.volkskundemuseum.at, Facebook  
T +43 1 406 89 05.15

**Führungen** jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr

**Führungen auf Anfrage** [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)

T +43 1 406 89 05 DW 20 oder 26

**Gastronomie** bluem im museum, zu Museumsöffnungszeiten, ab 12.00 Uhr täglich wechselndes Mittagsmenü aus biologischen Zutaten